

Geschlossene
Investmentvermögen
Immobilien
Investmentfonds
Beratung
Recht
Versicherungen

EXXECNEWS

KAPITALANLAGE-NEWS FÜR EXECUTIVES

KVG-Portrait alpha ordinatum



Die vollständige 5x5 Fragebogen-Beantwortung
vom 30.10.2016



Diese Informationen werden Ihnen zur Verfügung gestellt von ExecNews -
der Nachrichten-Zeitung für Executives der Finanzdienstleistungsbranche

www.exxecnews.de

5x5 Fragebogen

Die Antworten

Die neuen KAGB-regulierten Kapitalverwaltungsgesellschaften sind Marktpartner, die bislang in der Öffentlichkeit nicht aufgetreten sind. EXXECNEWS wird künftig schwerpunktmäßig über diese neuen Unternehmen berichten. Wir beginnen mit einem Unternehmensporträt, sobald eine Genehmigung nach § 20 KAGB erteilt wurde oder eine Registrierung nach § 44 KAGB erfolgt ist. Dazu übersenden wir der neuen KVG einen Fragebogen mit 25 Fragen „5 x 5 des KAGB-Managers“. Ergänzend bieten wir ein Gespräch an. EXXECNEWS hat in der Ausgabe 18/2015 vom 31.08.2015 auszugsweise über die KVG berichtet. An dieser Stelle veröffentlichen wir die vollständige Beantwortung der Fragen.

Alpha Ordinum

I. Leitungs- und Eigentümerstruktur

(1) Wie viele Geschäftsleiter mit welchen Resortverantwortlichkeiten gibt es in Ihrer KVG?

2 Geschäftsführer (Gordon Grundler – Portfoliomanagement und Dr. Thomas Peters – Risikomanagement)

(2) Bitte beschreiben Sie – gerne auch unterlegt mit einem Konzernorganigramm – Ihre Eigentümerstruktur (familiengeführte Holding/Tochter einer börsennotierten Gesellschaft/Joint Venture etc.).

Beteiligungsstruktur: 50 Prozent Huss und 50 Prozent Grundler

(3) Seit wann sind die Geschäftsleiter in Ihrer Unternehmensgruppe tätig? Bitte übermitteln Sie Lebensläufe mit Ausbildungs- und Erfahrungswegen.

Dr. Thomas Peters

Rechtsanwalt mit Mandaten aus dem Bereich Kapitalmarktrecht (Immobilien, Schifffahrt und regenerative Energien)

ehemals Legal Counsel bei Aquila Management GmbH & Rechtsanwalt bei Lloyd Fonds AG

Geschäftsführer diverser Unternehmen (unter anderem Managementgesellschaft Deepsea Oil Explorer mbH, eNatura nachhaltige Energien Deutschland GmbH, IWH Immobilienwerte Hamburg Beteiligungs GmbH)

Gordon Grundler

Vorstand der Primus Valor AG – Führung der Gesellschafts-Holding:

Steuerung der Unternehmensstrategie und –entwicklung

Steuerung der Tochtergesellschaften

Budgetierung und Finanzplanung

Geschäftsführer der Pro Solar GmbH & Primus Valor Konzeptions GmbH

(4) Wie sind die Geschäftsleiter am Unternehmenserfolg beteiligt? (Beteiligung an der KVG? Variable Vergütungen? Anderes?)

Keine variable Funktionsvergütung

(5) Welche Persönlichkeiten konnten Sie für den

Aufsichtsrat der KVG gewinnen? Wie sind die Eigentümer bei strategischen Entscheidungen eingebunden?

Aufsichtsrat:

Dr. Hans-Jürgen Kickler

Rechtsanwalt und Notar (55, zwölf Mitarbeiter)

Tätig auf dem Gebiet des Gesellschaftsrechts und des Immobilienrechts

Mitglied des Verwaltungsausschusses des Versorgungswerkes der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein

Angelika Kunath

Diplom-Juristin, derzeit freiberufliche beratende Tätigkeit für verschiedene Unternehmen der Immobilienwirtschaft

Ehemals Geschäftsführerin für diverse Unternehmen (unter anderem FHH Fondshaus Hamburg Verwaltungsgesellschaft für Immobilienbeteiligung mbH)

zuletzt IWH Immobilienwerte Hamburg Verwaltungsgesellschaft mbH; Zuständigkeitsbereiche: Immobilieneinkauf, Konzeption/Produktentwicklung, Vertrieb, Personal, Marketing/PR; Budgetverantwortung bis zu 4.000.000 Euro p.a.; 22 Mitarbeiter

Andreas Offinger

Geschäftsführender Gesellschafter der Perlit Strategy Group GmbH & Co. KG; Geschäftsbereiche u.a.: Finanzierungen (Leiter M&A-Projekte), M&A-Transaktionen mit Volumen von 468 Millionen Euro; Bilanzsanierung und Rekapitalisierung

(Gesamtvolumen 163 Millionen Euro); Betriebswirtschaftliche Beratung von Unternehmen mit Bilanzsumme von 100 Millionen – zwei Milliarden Euro; 50 Mitarbeiter

ehemals unter anderem tätig bei Boston Consulting Group u. KPMG

Publikationen diverser Fachliteratur

Eigner treffen strategische Entscheidungen persönlich

II. Kernkompetenz und Zielgruppe

(1) Welche Arten von Investmentvermögen wollen Sie anbieten und verwalten (offen/geschlossen, OGAW/AIF, Assetklassen)? Welches Platzierungsvolumen streben Sie ab 2015 im Jahresdurchschnitt an?

Publikums-AIF, Spezial AIF – Wohnimmobilien Deutschland und erneuerbare Energien

(2) Werden Sie unter dem KAGB neue Assetklassen/Fondskonstruktionen anbieten oder belassen Sie es bei den bewährten Assetklassen?

Vorerst wird die Assetklasse Wohnimmobilien Deutschland angeboten

(3) Bieten Sie neben der kollektiven Vermögensverwaltung auch Nebenleistungen wie die Anlagevermittlung oder die Finanzportfolioverwaltung an oder ist dies geplant?

Weder Anlagevermittlung noch Finanzportfolioverwaltung ist aktuell als Angebot in der Planung

5x5 Fragebogen

Die Antworten

(4) Wird das Produktspektrum der KVG ergänzt durch weitere (nicht KAGB-regulierte) Finanzierungslösungen in Ihrer Unternehmensgruppe?

Nein, aktuell werden nur AIFs angeboten, künftig gegebenenfalls Spezial -AIF

(5) Für welchen Anlegertyp sind Ihre Fonds- und Finanzierungslösungen gedacht? Bieten Sie interne KVG-Lösungen für professionelle regulierte Anleger an?

Aktuell werden die AIF Privatinvestoren angeboten, künftig zusätzlich Spezial-AIF für Großkunden und Institutionelle möglich

III. Asset- und Risikomanagementansatz

(1) Haben Sie alle Geschäftsprozesse auf die KVG gebündelt oder bedienen Sie sich auch der Assetmanagement-/Revisionskompetenz von Schwertgesellschaften oder externen Dienstleistern? Haben Sie als KVG eine neue Gesellschaft gegründet oder eine bestehende herangezogen?

Das formelle Assetmanagement wird von der KVG geführt. Das Hausverwaltungs- sowie das technische Management hingegen von der Primus Valor Gruppe.

Die KVG wurde als neue Gesellschaft gegründet. Externe Dienstleister werden im Bereich der Testierung von Bilanzen herangezogen.

(2) Verfolgen Sie eine einheitliche Geschäftsleiter-

benennung zwischen KVG und AIF oder setzen Sie Dritte als Geschäftsführer der AIF ein?

Es werden auch Dritte als Geschäftsführer in den jeweiligen AIF eingesetzt.

(3) Favorisieren Sie ein nachgelagertes (Risikomanagement überprüft Entscheidungen des Assetmanagements) oder gleichgelagertes (Asset- und Risikomanagement stimmen sich simultan ab) Modell?

Wir favorisieren aktuell ein gleichgelagertes Assetmanagement(-Modell) mit simultanen Abstimmungen

(4) Haben Sie für die Funktionen der Internen Revision und/oder der Compliance gruppenweite Einheiten herangezogen/diese in der KVG gebündelt oder ausgelagert? Konnten Sie insbesondere für Ihre Compliance-Struktur auf nach KWG/WpHG-regulierte Unternehmen Ihrer Unternehmensgruppe zurückgreifen?

Da die KVG neu gegründet wurde, ist auch der Bereich Compliance und Risikocontrolling neu aufgebaut worden. Es wird nicht auf andere Teile der Unternehmensgruppe zurückgegriffen.

(5) Welches Rendite-/Risikoprofil verfolgen Sie mit ihren AIF in den jeweiligen Geschäftssegmenten?

Unser Geschäftsmodell im Bereich Wohnimmobilien Deutschland, welches hauptsächlich auf die Optimierung von Bestandsimmobilien setzt, ist aus unserer Sicht eher den risikoärmeren Investitionen zuzurechnen. Bei vergleichsweise niedriger Rendite

streben wir ein niedriges Risiko-Profil an.

Sollten wir im Bereich Erneuerbare Energien tätig werden, so werden wir uns hierbei auf Photovoltaikanlagen in Deutschland konzentrieren. Auch hier streben wir eher eine risikoarme Investitionsform an.

IV. Vertrieb und Geschäftspartner

(1) Welche Vertriebskanäle wollen Sie bedienen? Wir konzentrieren uns auf eine kleine Auswahl von Qualitätsvertrieben, Banken und institutionellen Kunden. Wir setzen hier auf wenige aber enge Partnerschaften.

(2) Haben Sie eine separate Vertriebsgesellschaft eingerichtet oder die Vertriebskompetenz bei der KVG gebündelt? Wie unterstützen Sie Ihre Vertriebspartner?

Es wurde weder eine Vertriebsgesellschaft eingerichtet noch wird bei der KVG eine Vertriebskompetenz gebündelt.

Der Vertrieb wird mit Schulungen und Marketing unterstützt.

(3) Bieten Sie auch Direktvertrieb oder Private-Placement-Lösungen (nach VermAnlG) an?

Aktuell nein.

(4) Haben Sie sich für eine Depotbank oder eine „alternative Verwahrstelle“ entschieden?

Für eine Depotbank – M.M. Warburg & CO (Privatbank mit über zwei Jahrhunderten Erfahrung im Banken-Geschäft und mit Expertise

im Immobiliensegment)

(5) Bieten Sie Ihre Leistungen auch – als Master-KVG – Initiatoren ohne KAGB-Lizenz an?

Dies ist für die Zukunft denkbar.

V. Transparenz und Haftung

(1) Wie informieren Sie Ihre Kunden/Anleger/Vertriebspartner/professionelle Investoren über die Fondsperformance und Ihre Risikomanagementstrategie?

Wo ist ihr Sitz? Mannheim

Wie hoch ist ihre Kapitalausstattung? 150.000 Euro Einlage

Wann wurde sie ins Handelsregister eingetragen? 18.11.2016

Gibt es einen Beherrschungs- oder Ergebnisabführungsvertrag? Nein

Wie wollen Sie die Haftungsrisiken – insbesondere aus Prospektfehlern – im Risikomanagement der KVG steuern? U.a. ist ein Volljurist in der Geschäftsführung verantwortlich für den Bereich Risikocontrolling. Die KVG selbst legt qualitative und quantitative Risikolimits fest. Risikolimits werden für jeden einzelnen Fonds von der Geschäftsleitung genehmigt.

Werden Sie in Zukunft Leistungsbilanzen oder Performanceberichte erstellen?

Leistungsbilanzen für die bisherigen Fonds (seien es AIF-Produkte oder nicht) wurden bereits bisher

5x5 Fragebogen

Die Antworten

erstellt, was auch in Zukunft geschehen wird.

Gibt es auf Ihrer Homepage einen Investor-Bereich mit grundlegenden und aktuellen Informationen zu den Fonds oder kommunizieren Sie postalisch/direkt mit Ihren Kunden und Anlegern? Wie informieren Sie die Presse?

Die Presse wird regelmäßig direkt oder via Homepage kontaktiert/informiert.

(2) Mit der KVG besteht nun ein zentraler Haftungsträger. Wo ist ihr Sitz?

Beiräte in den einzelnen Fonds sind grundsätzlich auf Wunsch und per Gesellschafterbeschluss möglich. Initialbeiräte in den Fonds sind nicht vorhanden.

Stand: 30. November 2016